

COUNCIL  
OF EUROPE



CONSEIL  
DE L'EUROPE

0502

6

Standing Conference of Local and Regional Authorities of Europe  
Conférence permanente des pouvoirs locaux et régionaux de l'Europe

Strassburg, den 23. November 1990

CPL/ENV (25) 9 rev.

AUSCHUSS FÜR NATURLICHE UND BAULICHE UMWELT

-----



DIE UMWELTPOLITIKEN  
DER GEMEINDEN UND REGIONEN IN EUROPA

FRAGEBOGEN

\_\_\_\_\_

## EINFÜHRUNG

Die Ständige Konferenz der Gemeinden und Regionen Europas (KGRE) und insbesondere ihr Ausschuss für natürliche und bauliche Umwelt beschlossen an ihrer Zusammenkunft vom 8. und 9. November 1990, bei den europäischen Gemeinden und Regionen via deren nationale Verbände eine Fragebogenaktion über ihre Zuständigkeiten hinsichtlich ihrer Umwelt durchzuführen.

## HINTERGRUND

Seit der Veröffentlichung des Berichts der Brundtland-Kommission, "Our Common Future", sowie aufgrund einer ganzen Reihe ähnlicher Berichte, internationaler Konferenzen usw. sind die wichtigsten Umweltprobleme in Europa wie auch anderswo gut bekannt, und in den meisten Fällen gibt es auch die nötige Technologie zu ihrer Bekämpfung.

Ein erfolgreiches Anpacken der Umweltprobleme erfordert ein Mitwirken aller behördlichen Ebenen, oft in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen und dem Privatsektor.

Oft liegt der nötige politische Wille und die Fähigkeit, etwas gegen derartige Probleme zu tun, neue Zugänge zu finden und die geeigneten Technologien zum Einsatz zu bringen, bei der kommunalen und regionalen Regierungsebene.

Es gibt aber bisher noch keinen internationalen Überblick über die von Land zu Land unterschiedlichen Zuständigkeiten auf diesem Gebiet.

Der vorliegende Fragebogen soll diese Lücke nun füllen. Er deckt nicht nur die herkömmlichen kommunalen Zuständigkeitsbereiche (wie z.B. Abfallbeseitigung oder Grundwasserschutz), sondern auch neuere, vielleicht noch nicht überall als solche anerkannte Aufgaben ab wie etwa die Hebung des öffentlichen Bewusstseins, die Förderung der Umweltziehung in den Schulen usw.

Eine solche Untersuchung bekommt besonderes Gewicht angesichts der Veränderungen in den mittel- und osteuropäischen Ländern, wo Umweltprobleme und entsprechende Überlegungen zu den vordringlichen politischen Aufgaben zählen.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass der Europarat derzeit 24 Mitgliedstaaten vereinigt, deren jüngster das am 6. November 1990 beigetretene Ungarn ist. Polen sowie die CSFR und Jugoslawien haben um die Mitgliedschaft ersucht.

### ZWECK

Die Untersuchung verfolgt zwei Ziele :

- a) die Erarbeitung eines internationalen Umweltberichts aus der Sicht der Gemeinden und Regionen ; die erhobenen Vergleichsdaten sollen durch den Ausschuss der KGRE für natürliche und bauliche Umwelt zu einem umfassenden Bericht zuhanden einer der zukünftigen Sessionen der Ständigen Konferenz ausgearbeitet werden.
- b) die Ausarbeitung einer Sammlung von Monographien zu dem genannten Thema für jedes einzelne Land.

### ZEITPLAN

Wir wären dankbar, wenn die den Fragebogen erhaltenden Behörden diesen ausgefüllt bis zum 1.März 1991 direkt an die am Schluss des Fragebogens angegebene Adresse schicken könnten.

### DER FRAGEBOGEN

Dieser wurde im Sinne der leichten Beantwortung so einfach wie möglich gehalten. Wo dies geeignet erscheint, kann die Information durch zusätzliche Unterlagen ergänzt werden.

Auch die Angabe konkreter Beispiele wäre sehr nützlich.

### SPRACHEN

Das Sekretariat des Europarats hat den Fragebogen in den vier Arbeitssprachen der Ständigen Konferenz - Französisch, Englisch, Deutsch und Italienisch - verfasst.

In den Ländern, in denen eine andere Sprache gesprochen wird, sind die nationalen Verbände um die Übersetzung des Fragebogens in die Landessprache gebeten worden.

### ABSCHLIESSENDE VERÖFFENTLICHUNG

Sämtliche an der Fragebogenaktion mitarbeitenden Gemeinden und Regionen werden ein Exemplar des Abschlussberichts erhalten.

FRAGEBOGEN

1. Bitte beantworten Sie hinsichtlich sämtlicher nachfolgend aufgeführter Verpflichtungen/Aktivitäten die beiden folgenden Fragen :

a. Hat Ihre Gemeinde eine diesbezügliche Verpflichtung ?

.....

b. Wenn ja, welches sind (unter besonderer Berücksichtigung der innovativen Aspekte) die Hauptmerkmale des betreffenden Programms ?

.....

a. Verpflichtungen/Aktivitäten

i. Kontrolle der Qualität und der Quantität der Wasserversorgung (für Industrie und Haushalte)

ii. Schutz des Grundwassers

iii. Entsorgung und/oder Wiederaufbereitung von Abwasser und Haushaltabfall

iv. Giftmüllentsorgung

v. Strassenreinigung

vi. Schutz der Luftqualität (CO<sub>2</sub> und andere Abgasemissionen, industrielle Luftverschmutzung)

vii. Lärmbekämpfung

viii. Schutz vor Verschmutzung von Flüssen, Seen, Wasserläufen, Meeren, Küstengebieten

ix. Energieeinsparung und neue, "umweltfreundliche" Energiequellen

x. Verkehrswirtschaft, insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes

xi. Landschafts-, Wald- und Naturschutz

xii. Fahrrad-, Fussgänger- und "Natur"-Wege

xiii. Förderung des Gebrauchs "umweltfreundlicher" Produkte und Materialien

xiv. Umweltkontrolle von Handel und Gewerbe

xv. Anderes

b. Methodologie

Dieser Abschnitt betrifft Fragen des Verfahrens, der Verwaltung, der Organisation im Zusammenhang mit den kommunalen und regionalen Umweltaufgaben.

- i. Gibt es Beispiele einer Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Regionen in Umweltbelangen ?

.....

.....

- ii. Verfügt Ihre Behörde über ein integriertes Raumplanungsverfahren für die Umweltgestaltung ?

.....

.....

- iii. Gibt es Beispiele einer Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und dem gemeinnützigen Sektor ?

.....

.....

- iv. Arbeiten irgendwelche unabhängigen (kommunalen, nationalen oder internationalen) Umweltagenturen in Ihrer Gemeinde oder Region ?

.....

.....

- v. Gibt es Beispiele einer Zusammenarbeit mit dem Privatsektor (Handel und Industrie) ?

.....

.....

- vi. Verfügen Sie über finanzielle Mechanismen und Anreize, um den Umweltschutz durch gemeinnützige Vereine und/oder den Privatsektor zu fördern ?

.....

.....

- vii. Verfügt Ihre Behörde über ein Verfahren zur Hebung des öffentlichen Bewusstseins wie etwa die Veröffentlichung des Brundland-Berichts, andere Veröffentlichungen, Plakate und Werbekampagnen, den Einsatz von Fernsehen und Medien, Ausstellungen usw. ?

.....

.....

- viii. Verfügt Ihre Behörde über Konzepte betreffend die schulische Umwelterziehung ?

.....

.....

- ix. Verfügt Ihre Behörde über die für die Erfüllung der ihr übertragenen Umweltaufgaben notwendigen Mittel und Leistungsfähigkeit ?

.....

.....

#### **Sekretariat des Europarats**

Wir bitten, den ausgefüllten Fragebogen direkt zu senden an :

Herrn Richard Hartley  
Stellvertretender Geschäftsführender Sekretär  
Ständige Konferenz der Gemeinden und Regionen Europas  
(KGRE)  
Europarat  
BP 431 R6  
67006 STRASBOURG CEDEX

Tél. : 88.41.22.41 oder 88.41.20.00 (intern 31.94)  
Fax : 88.41.27.84